

21. Januar 2010

Liebe Leserinnen und Leser

Seit einigen Tagen ist die Partnerschaft der beiden Basler Halbkantone wieder stark gefordert. Diesmal geht es um das vom Basler Grossen Rat beschlossene Parkregime. In diesem Zusammenhang wurde ich vom Gewerbeverband Basel-Stadt für dessen Medienkonferenz vom 20. Januar 2010 um eine kurze Stellungnahme zur Binninger Situation gebeten.

Ich möchte Ihnen diese hiermit im originalen Wortlaut zur Kenntnis bringen:

"Die Parkplatzsituation in unserer Agglomeration ist in den vergangenen Jahren, sogar Jahrzehnten, immer prekärer geworden. Konnte man vor 15 - 20 Jahren noch locker per Auto in die Stadt zum Einkauf fahren, wurde dies wegen der Parkplatzsituation in Basel immer schwieriger. Deshalb haben die angrenzenden Vorortsgemeinden in unterschiedlicher Form reagiert.

Im Hinblick auf die bereits seit längerem angekündigte Massnahme zur Aufhebung aller "weissen" Parkfelder in Basel hat die Gemeinde Binningen relativ rasch reagiert und anfangs 2008 ein Parkraumbewirtschaftungssystem eingeführt mit folgenden Eckpunkten und Zielsetzungen:

1. Schaffung der Blauen Zone mit Anwohnerparkkarte in der Talsohle und entlang der Grenze zu Basel (betrifft rund 2/3 des Binninger Siedlungsgebietes). In Binningen domizilierte Firmen und Betriebe erhalten Parkierungsberechtigung für ihre Fahrzeuge und Angestellten mit Kontingentierung. Ziel der Sache: In den Wohnquartieren den Suchverkehr durch Pendler zu reduzieren und den Anwohnern wieder genügend Parkplätze zur Verfügung zu stellen.

2. Erweiterung der Zone mit Parkuhren (Kurzzeitparkplätze) in der Geschäftszone (hauptsächlich im Bereich der Binninger Hauptstrasse) mit dem Ziel, den "Parkierungsumsatz" im Interesse des ansässigen Gewerbes erhöhen.

Unsere bisherigen Erfahrungen zur Bewirtschaftung in Binningen sind gut und die gewünschten Ziele werden erreicht. Wir haben Verständnis für die Argumente zur Einführung einer umfassenden Parkraumbewirtschaftung in Basel, sehen jedoch auch Folgen für regionale Gewerbebetriebe. Deshalb arbeiten wir seit einem Jahr in einer Arbeitsgruppe einiger Agglomerationsgemeinden auf Initiative der Gemeinde Muttenz und unter Mitwirkung der Wirtschaftskammer BL mit dem Ziel der Schaffung einer bikantonalen Gewerbeparkkarte."

Mit freundlichen Grüssen
Charles Simon, Gemeindepräsident